

Beteiligungsbericht

der Stadt Weilburg

zum 31.12.2019

gemäß § 123a HGO



Stand Oktober 2020

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
I. Stadtwerke Weilburg GmbH	
1. Gründung	5
2. Stammkapital, Beteiligungsverhältnisse	5
3. Gegenstand des Unternehmens, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	5
4. Firma und Sitz des Unternehmens	5
5. Organe	5
6. Beteiligungen, wesentliche Verträge	6
7. Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung	6
8. Übersicht über die Entwicklung der Darlehensstände	7
9. Bilanz	8
10. Gewinn- und Verlustrechnung	10
II. Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH	
1. Gründung	11
2. Stammkapital, Beteiligungsverhältnisse	11
3. Gegenstand des Unternehmens, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	11
4. Sitz des Unternehmens	11
5. Organe	11
6. Beteiligungen, wesentliche Verträge	12
7. Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung	13
8. Übersicht über die Entwicklung der Darlehensstände	13
9. Bilanz	14
10. Gewinn- und Verlustrechnung	16
III. Wasserwerk der Stadt Weilburg	
1. Gründung	17
2. Stammkapital	17
3. Gegenstand des Unternehmens, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	17
4. Sitz des Unternehmens	18
5. Organe	18
6. Beteiligungen	18
7. Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung	19
8. Übersicht über die Entwicklung der Darlehen im Geschäftsjahr	20
9. Gewinn- und Verlustrechnung	21
10. Bilanz	22
IV. Abwasserverband Weilburg	
1. Gründung	24
2. Stammkapital, Beteiligungsverhältnisse	24
3. Gegenstand des Verbandes, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	25
4. Sitz des Verbandes	25

5. Organe	25
6. Beteiligungen, wesentliche Verträge	26
7. Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung	26
8. Übersicht über die Entwicklung der Darlehen im Geschäftsjahr	29
9. Bilanz	30
10. Gewinn- und Verlustrechnung	32

Einleitung

Nach § 123a Abs. 1 HGO hat die Gemeinde zur Information von Gemeindevertretung und Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In diesem Bericht sind alle Unternehmen des Privatrechts aufzuführen, an denen die Gemeinde mindestens 20% der Anteile hält. Die Mindestangaben des Berichts sind gemäß § 123a Abs. 2 HGO:

1. der Unternehmensgegenstand, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligung des Unternehmens,
2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen im Sinne des § 121 Abs. 1 HGO
3. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen. Dabei ist bei vor dem 01.04.2004 ausgeübten Tätigkeiten nicht zu prüfen, ob der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch private Dritte erfüllt werden kann.

„Gehört der Gemeinde die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens, so muss sie darauf hinwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, des Aufsichtsrats oder ähnlicher Einrichtungen jährlich der Gemeinde die ihnen im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind zwingend im Beteiligungsbericht aufzunehmen. Unterbleibt dies, so sind die Gesamtbezüge in der Form zu veröffentlichen, wie sie den HGB-Vorschriften entsprechend in den Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft aufgenommen wurden.“

Die Stadt Weilburg ist an der Weilburger Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH und an der Stadtwerke Weilburg GmbH (indirekt, über den Eigenbetrieb Wasserwerk) mit über 20% beteiligt. Der Vollständigkeit halber umfasst dieser Beteiligungsbericht außer diesen beiden privatrechtlichen Unternehmen noch den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Weilburg sowie den Abwasserverband Weilburg.

Alle diese Beteiligungen bestanden bereits vor dem 01.04.2004, daher wurde die mögliche Zweckerfüllung durch private Dritte nicht geprüft. Auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird bei jedem Unternehmen eingegangen.

Da alle Beteiligungsunternehmen der Stadt Weilburg jeweils nur einen Geschäftsführer haben, wurde von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht, d. h. die Angaben über die Bezüge des Geschäftsführers wurden unterlassen.

Insgesamt war die Stadt Weilburg am 31.12.2019 an folgenden Unternehmen beteiligt:

Stammkapital	Anteil Stadt Weilburg		Name (Bemerkungen)
3.323.397,23 €	60,00%	1.994.038,34 €	Stadtwerke Weilburg GmbH (über das Wasserwerk)
163.613,40 €	98,56%	161.261,46 €	Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH
1.022.583,76 €	100,00%	1.022.583,76 €	Wasserwerk der Stadt Weilburg
9.518.950,69 €	59,00%	5.616.180,91	Abwasserverband Weilburg (anteilige Rücklagen 31.12.2012)
26.250,00 €	11,43%	3.000,00 €	Holzmarkt Taunus-Westerwald GmbH
110.000,00 €	2,27%	2.500,00 €	Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH - VLDW - (ursprünglich Beteiligung an der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft LNG, diese ist zum 01.01.2011 mit der VLDW verschmolzen)
103.000,00 €	1,75%	1.800,00 €	Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH

Die Beteiligung an der Holzvermarktungsorganisation „Holzmarkt Taunus-Westerwald GmbH“ ist 2019 neu hinzugekommen. Aus kartellrechtlichen Gründen durfte der Landesbetrieb Hessen Forst nur noch bis zum 30.09.2019 den Holzverkauf für Kommunen abwickeln. Daher hat die Stadt Weilburg zusammen mit den Städten und Gemeinden Weilmünster, Bad Camberg, Hünfelden, Villmar, Leun, Runkel, Waldbrunn, Beselich, Elz, Limburg und Elbtal diese GmbH gegründet, die seit 01.10.2019 die Holzvermarktung übernommen hat.

I. Stadtwerke Weilburg GmbH

1. Gründung: 1. Januar 1982

Die Stadtwerke als eigene Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurden 1982 aus einem damals städtischen Eigenbetrieb gegründet.

2. Stammkapital, Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 3.323.397 €. Beteiligt sind die Stadt Weilburg mit 60% (über den Eigenbetrieb Wasserwerk), die Süwag Energie AG, Frankfurt-Höchst, mit 20% und die EAM Beteiligungen GmbH, Kassel, mit 20%.

3. Gegenstand des Unternehmens, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- (Elektrizität, Gas und Flüssiggas) und Wärmeversorgung, die Einrichtung und der Betrieb der zur Erzeugung, Fortleitung und Lieferung von Energie und Wärme dienenden Anlagen und Werke, die Pachtung und Verpachtung sowie der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, die Beteiligung an anderen Unternehmen und der Betrieb aller den Gesellschaftszwecken unmittelbar oder mittelbar dienenden Geschäfte. Die Gesellschaft wird als wirtschaftliches Unternehmen so geführt, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Soweit die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird, soll das Unternehmen so geführt werden, dass ein Ertrag erwirtschaftet werden kann.

Die Stadtwerke Weilburg sind nach §36 und §118 EnWG im Strom- und Gasnetzgebiet der Stadt Weilburg Grundversorger für die Haushaltskunden. Die Stadtwerke stellen bei Ausfall eines Drittlieferanten die Ersatzversorgung der an das Netz der Stadtwerke Weilburg angeschlossenen Kunden sicher.

Die Stadtwerke Weilburg erfüllten in 2019 die weiter gestiegenen Anforderungen - sowohl im Kerngeschäft mit Versorgung, Netz- und Messstellenbetrieb als auch als Dienstleister für Netze und Straßenbeleuchtung in und um Weilburg - vollumfänglich. Dem aggressiven Wettbewerb begegneten sie mit Beständigkeit, günstigen Preisen und klaren Aussagen. Eine gemeinsam mit anderen Stadtwerken ins Leben gerufene Dachmarkenkampagne betont die Vorteile der Stadtwerke als örtlicher Versorger, der die Interessen seiner Kunden in den Vordergrund stellt.

4. Firma und Sitz des Unternehmens

Stadtwerke Weilburg GmbH
Lessingstrasse 6
35781 Weilburg

5. Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) Die Gesellschafterversammlung
- b) Der Aufsichtsrat
- c) Der Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung der Stadtwerke GmbH:

Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch – Vorsitzender –
Georg von Meibom (Geschäftsführer EAM Beteiligungen GmbH)
Mike Schuler (Vorstand Süwag Energie AG)

Der **Aufsichtsrat** besteht aus 11 Mitgliedern.

Die Stadt Weilburg stellt 6 Mitglieder. Der Bürgermeister ist kraft seines Amtes Vorsitzender des Aufsichtsrates, ein weiteres Mitglied wird vom Betriebsrat der Stadtwerke vorgeschlagen und vier weitere Mitglieder werden durch die Gesellschafterversammlung gewählt.

Der Aufsichtsrat setzt sich derzeit aus folgenden Personen zusammen:

<u>Bürgermeister:</u>	Dr. Johannes Hanisch – Vorsitzender
<u>Magistratsmitglieder:</u>	Jacqueline Würz (bis 17.05.2020)
<u>Stadtverordnete:</u>	Bruno Götz – 2. stellvertretender Vorsitzender Roland Jung (ab 02.07.2020) Thomas Schmidt Günter Sussek (bis 31.01.2020) Dominik Verclas (ab 04.05.2020) Markus Schneider
<u>EAM Beteiligungen GmbH:</u>	Geschäftsführer Georg von Meiborn Dipl.-Ing. Marco Müller
<u>SÜWAG Energie AG:</u>	Vorstand Mike Schuler – 1. stellvertretender Vorsitzender Geschäftsführer Dipl.-Ing. Axel Menze
<u>Betriebsrat:</u>	Andrea Hofmann

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats (Aufwandsentschädigungen) in 2019: 1.080,00 EUR (2018: 1.740,00 EUR).

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Jörg Korschinsky

Beschäftigte: Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 39 Arbeitnehmer, hiervon waren 19 Angestellte und 20 Arbeiter. Zusätzlich wurde durchschnittlich 1 Auszubildender beschäftigt.

6. Beteiligungen, wesentliche Verträge

Die Stadtwerke Weilburg GmbH besitzt keine Beteiligungen.

Gemäß Betriebsführungsvertrag vom 29.11.1982 ist die Stadtwerke Weilburg GmbH Betriebsführerin des Wasserwerks der Stadt Weilburg, eines Eigenbetriebs ohne eigenes Personal. Die Stadtwerke berechneten in 2019 auf der Basis des Betriebsführungsvertrags anteilige Kosten für die technische und kaufmännische Verwaltung in Höhe von 281 T€ (Vorjahr: 277 T€) an das Wasserwerk.

Gemäß Vertrag über die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen vom 02.09.2008 mit dem Abwasserverband Weilburg übernehmen die Stadtwerke die kaufmännische Buchführung und die Finanzgeschäfte des Verbands.

7. Geschäftsverlauf 2019 und voraussichtliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich das operative Geschäft positiv entwickelt. Aus dem um rd. 10% gesteigerten Jahresumsatz von 18.115 T€ (2018: 16.304 T€) konnte ein Jahresergebnis von 612 T€ (2018: 525 T€) erwirtschaftet werden. Der Anstieg resultierte weitgehend aus Tarifierungen, der Genehmigung und Anwendung kostendeckender Netzentgelte und Mehrerlösen durch Dienstleistungen für das Wasserwerk, insbesondere im 4. Quartal 2019.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden rund 524 T€ mehr Umsätze im Bereich Gas und rund 970 T€ mehr im Strom- und 71 T€ weniger im Wärmegeschäft Erlöst. Das Absatzgeschäft im Strom- und Gasbereich prägte das positive Ergebnis. Bei den Netzen lag der Umsatz 700 T€ höher als im Vorjahr. Ursachen waren vor allem die an die Kostenentwicklung angepassten Netzgrundpreise. Die neuen und deutlich höheren Entgelte werden seit 1.1.2019 angewandt. Damit werden künftig alle Netznutzer der Stadtwerke gleichermaßen an den Kosten beteiligt, also auch fremde Händler. Von den Sonderkunden konnten im Strom alle bis auf drei gehalten werden, im Gas liefen zwei Verträge planmäßig aus u.a. wegen Eigentümerwechsel. Die rechnerischen Netzdifferenzmengen (inkl. Verluste) betragen 3,21% im Strom und 0,013% im Gas.

Im Stromvertrieb nahmen ähnlich des bundesweiten Trends auch in Weilburg im Vergleich zum Vorjahr die abgesetzten Strommengen ab, dabei lag der Rückgang der Vertriebsmengen von 0,90 GWh

analog zu den Mengenrückgängen im Netz von 0,91 GWh. Wesentlich für den Rückgang waren Einsparbemühungen der Kunden und die wirtschaftliche Entwicklung.

Im Gasvertrieb haben sich im Vergleich zum Vorjahr die Vertriebsmengen um rd. 2,6 % erhöht. Der marktbedingte Mehrabsatz an einen Teil der Sonderkunden konnte die effizienzbedingten Rückgänge im Tarifikundenbereich kompensieren. Die Nebengeschäfts- und Wärmeversorgungserträge trugen positiv zum Ergebnis bei.

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Weilburg GmbH im Jahr 2019 beträgt 12.744T€ (2018: 13.038 T€). Die Aktivseite war durch das Anlagevermögen geprägt, dessen Anteil an der Bilanzsumme 66,6 % (2018: 62,0%) (=Anlagenintensität) beträgt. Das langfristige Vermögen der Gesellschaft beträgt 8.490 T€ (2018: 8.077 T€). Die Zugänge des Anlagevermögens betrugen 1.118 T€ (2018: 1.330T€). Den Investitionen standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 705 T€ (2018: 700 T€) gegenüber. Die Investitionen in Höhe von 1.100 T€ lagen knapp unter dem Vorjahresniveau von 1.300 T€ und unter der Prognose von 1.200 T€ für das Jahr 2019. Das Eigenkapital beläuft sich auf 8.283 T€ (2018: 8.103 T€); dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme (Eigenkapitalquote) von 65% (2018: 62,1%). Vom gezeichneten Kapital der Stadtwerke Weilburg GmbH in Höhe von 3.320 T€ hält die Stadt Weilburg 60%; je 20% werden von der Süwag Energie AG und der EAM Beteiligungen GmbH gehalten. Für 2019 hat die Stadt Weilburg Konzessionsabgaben in Höhe von 489.884,88 € (2018: 501.303,33 €) von der Stadtwerke Weilburg GmbH erhalten, für 2020 sind 467.000,00 € geplant.

Die Tätigkeiten zur Marktraumumstellung, dem umfassendsten Infrastrukturprojekt der deutschen Erdgaswirtschaft beim Wechsel zum Gas aus Russland, haben im vergangenen Jahr auch in Weilburg intensive personelle Unterstützung erfordert. In vielen internen und externen Terminen mit den beauftragten Dienstleistern und mit Verbänden, Aufsichtsbehörden und den betroffenen hessischen Gasversorgern wurden die umfangreichen vorbereitenden Arbeiten zur Marktraumumstellung und Kundenkommunikation abgestimmt und durchgeführt, damit am Schalttermin am 14. Juli 2020 alle verbliebenen rd. 5.000 Erdgas- Wärmeerzeuger in Weilburg entsprechend der Vorgaben möglichst problemlos auf die neue Gasqualität umgestellt werden können. Es hat sich gezeigt, dass in Weilburg mit 6% rund doppelt so viele Heizungen angepasst werden müssen als angesichts des seitherigen bundesweiten Schnittes zu erwarten gewesen wäre. Dies erfordert eine intensive Betreuung der betroffenen Kunden. Mit Stadtwerke-Mitarbeitern in Rufbereitschaft und mit der Telefonbereitschaft werden im Störfall die geforderten kurzen Einsatzfristen sichergestellt. Die Rufbereitschaft wurde an die gestiegenen Anforderungen angepasst. Die Mitarbeiter werden beständig besonders zu Themen der Arbeitssicherheit und neuen Techniken geschult und weitergebildet. Die Stadtwerke Weilburg GmbH hat sich in Verbänden, Ausschüssen und Arbeitsgruppen vernetzt.

Von Seiten der Stadt Weilburg gibt es Bestrebungen künftig wieder mehr Neubaugebiete zu erschließen. Die Stadtwerke Weilburg GmbH hat dies und den neuen Gesetzesrahmen zu mehr Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien zum Anlass genommen, Konzepte zur optimierten Erschließung und Versorgung zu entwickeln und mit der Stadt abzustimmen. Aufgrund der beispiellosen Corona-Pandemie mit tiefgreifenden Auswirkungen auf breite Teile der Wirtschaft lässt sich das Ergebnis nicht verlässlich vorhersehen. Aktuell sind Mindermengen von rd. 2% im Strom und von rd. 10% im Gas zu verzeichnen. Ob das planmäßig angestrebte Ergebnis am Ende des Jahres 2020 erzielt werden kann, hängt auch von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere in den beiden letzten Quartalen des Jahres 2020 ab. Zurzeit wird von einem erreichbaren Ergebnis in Höhe von rd. 530 T€ nach Steuern ausgegangen. Ob und welche mittel- und langfristigen Folgen die Corona-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben wird, bleibt ebenfalls abzuwarten.

8. Übersicht über die Entwicklung der Darlehensstände in 2019

Die Stadtwerke Weilburg GmbH hatte wie in den Vorjahren auch in 2019 keinerlei Darlehensverbindlichkeiten.

9. Bilanz der Stadtwerke Weilburg GmbH zum 31.12.2019

AKTIVA		
	31.12.2019	31.12.2018
	Euro	Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	86.604,44	114.154,71
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bau- ten einschließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	1.384.869,33	1.434.304,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.269.127,38	5.719.147,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstat- tung	727.380,84	788.120,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.837,76	21.348,00
	8.403.215,31	7.962.920,09
Anlagevermögen insgesamt	8.489.819,75	8.077.074,80
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	324.273,78	346.818,82
2. Unfertige Leistungen	0	0
	324.273,78	346.818,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.284.583,98	1.791.605,66
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	303.681,34	13.092,69
3. Sonstige Vermögensgegenstände	153.415,94	291.920,06
	2.741.681,26	2.096.618,41
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.182.725,28	2.517.385,30
Umlaufvermögen insgesamt	4.248.680,32	4.960.822,53
C AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.220,00	0,00
BILANZSUMME	12.743.720,07	13.037.897,33

	PASSIVA	
	31.12.2019	31.12.2018
	Euro	Euro
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	3.323.397,23	3.323.397,23
II. Kapitalrücklagen	3.330.280,98	3.330.280,98
III. Gewinnrücklage	545.618,23	545.618,23
IV. Gewinnvortrag	471.558,11	378.617,98
V. Jahresüberschuss	612.449,57	524.981,77
Eigenkapital insgesamt	8.283.304,12	8.102.896,19
B. SONDERPOSTEN F. INVESTITIONSZUSCHÜSSE	1.045.147,90	1.037.839,99
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	39.579,19	75.976,02
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen f. Pensionen u. ä. Verpflichtungen	270.423,97	352.507,19
2. Steuerrückstellungen	5.621,72	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	774.109,28	671.284,63
	1.050.154,97	1.023.791,82
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.021.586,35	1.195.547,81
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	66.839,72	208.391,64
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.200.477,84	1.354.534,50
- davon aus Steuern 329.342,86 € (Vj. 542.440,84 €)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2.708,93 € (Vorjahr 5.437,00 €)		
	2.288.903,91	2.758.473,95
E. PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	36.629,98	38.919,36
BILANZSUMME	12.743.720,07	13.037.897,33

10. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2019

		2019		2018	
	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	19.516.776,40		17.703.848,13		
abzüglich Stromsteuer	-765.033,74		-775.757,39		
abzüglich Erdgassteuer	-636.383,68	18.115.358,98	-623.782,11	16.304.308,63	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		132.340,80		161.075,82	
3. Sonstige betriebliche Er- träge		325.566,13		706.982,35	
		<u>18.573.265,91</u>		<u>17.172.366,80</u>	
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	-11.700.803,89		-10.626.931,60		
b) Aufwendungen für be- zogene Leistungen	-2.172.062,12	-13.872.866,01	-2.065.715,52	-12.692.647,12	
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-2.018.804,06		-1.898.962,27		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Un- terstützung, davon für Altersversorgung 140.934,15 € (Vorjahr 148.585,73 €)	-562.641,16	-2.581.445,22	-533.170,53	-2.432.132,80	
6. Abschreibungen auf Ge- genstände des Anlage- vermögens		-705.103,93		-700.342,77	
7. Sonstige betriebliche Auf- wendungen		-549.315,90		-577.337,50	
8. Sonstige Zinsen und ähn- liche Erträge	1.537,62		1.734,49		
9. Zinsen und ähnliche Auf- wendungen	-10.596,47	-9.058,85	-10.766,25	-9.031,76	
10. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit		855.476,00		760.874,85	
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-237.126,60		-229.628,19		
12. Sonstige Steuern	-5.899,82	-243.026,42	-6.264,89	-235.893,08	
13. Jahresüberschuss		<u>612.449,58</u>		<u>524.981,77</u>	

II. Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH

1. Gründung: 2. Juni 1949 (Gesellschaftervertrag; 6. Oktober 1949-Auszug HRB 5)

2. Stammkapital, Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 163.613,40 €. Beteiligt sind die Stadt Weilburg an der Lahn mit 98,56% und Herr Helmut Ströhmann und Herr Bernd Stroh mit jeweils 0,72%.

3. Gegenstand des Unternehmens, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sowie die Mitwirkung an einer qualifizierten Stadtentwicklung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind. Sie führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen des „öffentlich geförderten Wohnungsbaus“, da wo noch die Bewilligungsbescheide gelten. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamttrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Am 31.12.2019 befanden sich im Bestand der Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH 78 Wohnungen, 4 Büros (davon eines selbst genutzt), das Jobcenter, die Jugendherberge in Odersbach, 1 Übungsraum für eine Band, 16 Garagenstellplätze auf den Parkdecks Hainallee und Mauerstraße, 5 Garagen sowie 17 Abstellplätze.

Im Laufe des Jahres 2019 fanden 8 Mieterwechsel statt. Davon konnten 5 Wohnungen unmittelbar weitervermietet werden. Bis auf eine Wohnung ist der Bestand unter Abzug des modernisierungsbedingten Leerstands vermietet.

4. Firma und Sitz des Unternehmens

Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH
Kruppstraße 4
35781 Weilburg

5. Organe

Organe der Gesellschaft sind

- a) der Geschäftsführer
- b) der Aufsichtsrat
- c) die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer: Rüdiger Neuhaus ab 15.06.2018.

Der **Aufsichtsrat** setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Bürgermeister: Dr. Johannes Hanisch – Vorsitzender –

Magistratsmitglieder: Helmut Büttner
Hartmut Eisenträger
Matthias Knaust

Weitere Mitglieder: Dorothea Böth
Helmut Ströhmann

Gesellschafter: Stadt Weilburg
Helmut Ströhmann
Bernd Stroh

In 2019 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 337,80 € (Vj: 281,16 €).

6. Beteiligungen, wesentliche Verträge

Die Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH besitzt außer einem Genossenschaftsanteil bei der Volksbank Mittelhessen eG in Höhe von 500,00 € keine Beteiligungen.

Mit der Stadt Weilburg wurden am 21.12.1998 ein unbefristeter Treuhandverwaltungsvertrag mit Wirkung vom 01.01.1999 und ein Nachtrag dazu im August 2010 abgeschlossen. Vertragsinhalt ist die Verwaltung von Wohngrundstücken, Gewerbe- und Garageneinheiten im Namen und für Rechnung des Treugebers.

Die Verwaltung durch den Treuhänder beinhaltet insbesondere die folgenden Leistungen: Überwachung und Instandhaltung der Gebäude und Anlagen, deren Vermietung einschließlich Vereinnahmung der Mieten, Abrechnung der Nebenkosten einschließlich aller hiermit verbundenen Zahlungen.

Der Treuhänder hat die vorherige Zustimmung der Stadt Weilburg einzuholen

- bei Bau- und Instandhaltungsarbeiten über einen Betrag von mindestens 5.000,00 €
- bei Abschluss und Änderung von Mietverträgen für Räume, die nicht Wohnzwecken dienen (ausgenommen Garagen), da sich hierbei die Stadt Weilburg die unentgeltliche Vergabe oder die Vergabe zu nicht marktüblichen Konditionen vorbehält. Für diese Räume werden die Bewirtschaftungskosten und die Betriebskosten von der Stadt Weilburg getragen, soweit sie nicht die Mieter bzw. Nutzer zu tragen haben.
- bei Abschluss und Änderung von Mietverträgen für Werks- und Dienstwohnungen der Stadt Weilburg.

Für seine Tätigkeit erhält der Treuhänder eine Vergütung analog den Sätzen der Zweiten Berechnungsverordnung (II. BV) im Jahr 1998.

Die Stadt Weilburg hat weiterhin der Weilburger Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH folgende Aufgaben übertragen, die sie im Namen der Stadt Weilburg erledigt:

1. Erfassung der Wohnungssuchenden mit Berichterstattung an die Stadt
2. Überwachung der Belegung von öffentlich geförderten Wohnungen und Wohnungsvermittlung an Wohnungssuchende
3. Alle übrigen im Zusammenhang hiermit anfallenden Arbeiten.

Hierfür erhält die Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH von der Stadt Weilburg ebenfalls eine Vergütung. In 2019 betragen die Nettovergütungen (ohne MwSt.) für beide Tätigkeiten zusammen 15.829,00 € (Vj: 13.002,31 €).

Die Gesellschaft verwaltet folgende 10 Gebäude der Stadt Weilburg:

- Weilburg, Erbstollen 2 (Wohnung/Gewerbe)
- Weilburg, Westturm Hainkaserne) Im Bangert 16b (Wohnungen/Gewerbe)
- Weilburg, Im Bangert (Garagen)
- Weilburg-Gaudernbach, Brückenstraße 24 (Gewerbe)
- Weilburg-Hirschhausen, Drommershäuser Straße 21 (Wohnungen)
- Weilburg-Hirschhausen, Im Winkel (Garagen)
- Weilburg-Waldhausen, Merenberger Straße 5 (Wohnungen/Kita)
- Weilburg-Waldhausen, Schulstraße 1 (Wohnungen/FFW)
- Weilburg-Drommershausen; Talbachstraße 23 (Wohnungen/Kita)
- Weilburg-Odersbach, Lahnstraße 19 (Wohnungen/Vereine)

Am 01.01.2020 wies das Treuhandkonto einen Stand von 57:809,55 € (Vj. 21:096,32 €) auf.

Weiterhin werden zwei Mehrfamilienhäuser als Fremdverwaltungen mit insgesamt 12 Wohnungen betreut und drei Wohneigentümergeinschaften 65 Eigentumswohnungen verwaltet.

7. Geschäftsverlauf 2019 und voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft schließt das Jahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 6.840,04 € (Vorjahr: 39.246,27 €) ab. Die Rentabilität des Eigenkapitals beträgt 0,43% (Vj. 2,68%). Genaue Angaben sind der beigefügten Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für 2019 zu entnehmen. Für 2020 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 19 T€ geplant.

Die Stadt Weilburg hat für 2019 eine Dividende in Höhe von 3.784,84 € erhalten. Im Treuhandvermögen konnte 2019 ein Überschuss von 58 T€ (Vj. 13 T€) erwirtschaftet werden. Dabei wurden 42 T€ (Vj. 56 T€) in Instandhaltungen investiert.

Auch im Jahr 2019 wurde von der WGW die Investitionsstrategie mit Wohnwertverbesserungen verfolgt. So wurden ca. 84 T€ für umfangreiche Instandhaltungs-, Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an fünf Wohnungen, dies entspricht 6% des Wohnungsbestands, durchgeführt. Dadurch sollte der objektive Gebrauchs- oder Substanzwert der Wohnungen erhöht und eine bessere Nutzung ermöglicht werden.

Entscheidend für die Unternehmensstrategie ist weiterhin, dass die für das Mietobjekt in Betracht kommenden Mieterkreise die Maßnahmen der Wohnwertverbesserung so bewerten, dass die WGW als Vermieter damit rechnen kann, dass die Wohnung nach Umsetzung der Maßnahmen von künftigen Mietinteressenten eher angemietet würden als eine vergleichbare Wohnung, bei der diese Maßnahmen nicht durchgeführt worden sind. Das Wohnen muss also infolge der Maßnahme angenehmer, bequemer, sicherer, gesünder oder weniger arbeitsaufwendig sein. Dies wurde erreicht durch

- Verbesserung der Wohnungsgrundrisse
- Installation von Netzkabeln
- Herstellung barrierearmer Bäder
- Optimierung der Zu- und Ableitungen bei übereinanderliegenden Wohnungen
- Verbesserung der Elektro- und Sanitärinstallation in den Küchen, um ergonomische und funktionale Aspekte der Küchenarbeit sicherzustellen

Auch in 2020 werden solche Maßnahmen durchgeführt. Außerdem sind energetische Maßnahmen im Bereich von Fenstern mehrerer Liegenschaften geplant. Darüber hinaus wird die WGW in 2020 mit dem Erwerb der Liegenschaft Frankfurter Straße 26 ein in der Firmengeschichte bis dato einzigartiges Immobiliengeschäft stemmen, das 47 Wohnungen umfasst, davon 40 öffentlich geförderte. Dabei ist die Übernahme des Kaufobjekts solide finanziert. Die Immobilie ergänzt den Wohnungsbestand der WGW ideal.

Die Geschäftspolitik und das Unternehmensleitbild sind seit Jahrzehnten geprägt von der Aufgabe der Versorgung der breiten Schichten der Bevölkerung mit angemessenem Wohnraum. Die WGW ist tief in der Tradition der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft verwurzelt.

8. Übersicht über die Entwicklung der Darlehen im Geschäftsjahr 2019

Stand 31.12.2018: 1.448.257,67 € (davon 93.157,34 € bei der Stadt Weilburg)

Stand 31.12.2019: 1.322.280,26 € (davon 91.725,72 € bei der Stadt Weilburg)

Absicherung durch Bürgschaften der Stadt Weilburg an der Lahn:

Stand 31.12.2018: 428.026,40 €

Stand 31.12.2019: 334.769,97 €

9. Bilanz der Weilburger Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH zum 31.12.2019

AKTIVA		
	2019	2018
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	24.065,00	1,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Wohnbauten	3.036.827,96	3.129.892,96
2. technische Anlagen und Maschinen	101.390,00	117.602,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.041,00	36.719,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	178,50	178,50
	3.182.437,46	3.284.392,46
III. Finanzanlagen		
Geschäftsanteil Volksbank	500,00	500,00
Anlagevermögen insgesamt	3.207.002,46	3.284.893,46
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	132.491,50	130.673,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.089,69	17.241,27
2. Forderungen gegen Gesellschafter	6.212,11	2.788,68
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.080,57	6.075,77
	50.382,37	26.105,72
III. Flüssige Mittel		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.396,54	78.234,66
Umlaufvermögen insgesamt	185.270,41	235.013,51
Bilanzsumme	3.392.272,87	3.519.906,97

	PASSIVA	
	2019	2018
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	163.613,40	163.613,40
II. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	81.806,70	81.806,70
2. Bauerneuerungsrücklage	245.400,00	242.400,00
3. Andere Gewinnrücklagen	1.028.808,07	1.028.808,07
	1.356.014,77	1.353.014,77
III. Gewinnvortrag	73.358,21	50.655,72
IV. Bilanzgewinn	3.840,04	29.246,27
Eigenkapital insgesamt	1.596.826,42	1.596.530,16
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellung für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	21.098,47	23.984,32
2. Steuerrückstellungen	0,00	26.765,21
3. Sonstige Rückstellungen	209.584,38	220.034,33
Rückstellungen insgesamt	230.682,85	270.783,86
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.230.554,54	1.355.100,33
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	91.725,72	93.157,34
3. Erhaltene Anzahlungen	154.055,00	159.935,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.469,10	9.329,11
5. Sonstige Verbindlichkeiten	28.759,24	16.471,17
-davon aus Steuern 8.801,13 € (Vj. 6.407,86 €)		
Verbindlichkeiten insgesamt	1.548.563,60	1.633.992,95
D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	16.200,00	18.600,00
Bilanzsumme	3.392.272,87	3.519.906,97

10. Gewinn- und Verlustrechnung der Weilburger Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2019

	2019		2018	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		687.463,89		662.436,95
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		1.818,37		13.604,41
3. andere aktivierte Eigenleistungen		2.589,37		10.941,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		6.778,78		24.390,66
5. Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen		-240.116,31		-192.772,04
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-177.156,19		-159.907,32	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-48.627,23	-225.783,42	-84.514,85	-244.422,17
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen		-145.396,05		-133.050,24
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-63.258,10		-45.479,52
9. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge		30,00		30,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-10.620,06		-12.675,14
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13.506,47		83.003,91
12. Steuern v. Einkommen u. v. Ertrag	2.796,98		-33.317,48	
13. Sonstige Steuern	-9.463,41	-6.666,43	-10.440,16	-43.757,64
14. Jahresüberschuss		6.840,04		39.246,27
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in Bauerneuerungsrücklage		-3.000,00		-10.000,00
b) Andere Gewinnrücklagen		0,00		0,00
16. Bilanzgewinn		<u>3.840,04</u>		<u>29.246,27</u>

III: Wasserwerk der Stadt Weilburg

1. Gründung: 1. Januar 1982

Das Wasserwerk in seiner heutigen Form entstand durch Ausgliederung aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke

2. Stammkapital: 1.022.583 €

3. Gegenstand des Unternehmens, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Einrichtungen zur Wasserversorgung der Stadt Weilburg werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen der Eigenbetriebsatzung der Stadt Weilburg vom 14.12.1989 und dem Nachtrag vom 15.09.2004 geführt. Das Wasserwerk der Stadt Weilburg hat die Versorgung der ca. 13.400 Einwohner des Stadtgebietes mit Frischwasser sowie mit Wasser für öffentliche Zwecke zu gewährleisten. Dafür unterhält es auf einer Fläche von 57 km² ein Versorgungsnetz von rund 130 km Länge. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Das Wasserwerk der Stadt Weilburg wird für die Stadt tätig. Bei seiner Beauftragung mit der Wasserversorgung handelt es sich um einen Geschäftsvertrag zwischen der Stadt Weilburg und der Stadtwerke Weilburg GmbH vom 29.11.1982, der durch die Nachträge vom 12.04.1988 und 24.06.2013 ergänzt wurde. In diesem Vertrag wird die Betriebsführung an die Stadtwerke Weilburg GmbH übertragen. Das Wasserwerk hat kein eigenes Personal.

Grundlage der öffentlichen Wasserversorgung sind die vom Bund in März und Juli 2016 neu gefasste Trinkwasserverordnung (TrinkwV-2001) mit Änderung vom 20.12.2019 und die Hessische Gemeindeordnung (HGO). Ergänzend und verfeinernd zur EU-Trinkwasserrichtlinie und zum Bundes-Wasserhaushaltsgesetz (WHG) gelten das in 2015 novellierte Hessische Wassergesetz von 2010 und die Verordnung zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen. Die 2014 und 2016 und am 7. Mai 2020 erfolgte Novellierung der HGO gestattet den Kommunen wieder eine stärkere wirtschaftliche Betätigung. Als übergeordnetes Instrument örtlicher Bauleitplanung gilt der Flächennutzungsplan der Stadt Weilburg sowie der Regionalplan Mittelhessen in der jeweils aktuellen Fassung. Hierin sind Ziele und Grundsätze der Landesplanung und der Raumordnung für unsere Region für die nächste Dekade festgelegt.

Der Wasserarbeitspreis beträgt seit 1. Februar 2004 unverändert 1,60 €/m³ netto. Seit 1. Juli 2010 sind die allgemeinen Grundpreise von 4,50 €/Monat bis 42,00 €/Monat (netto, je nach Zählergröße) gestaffelt. Der neue kostendeckende Wasserarbeitspreis ab 1. April 2020 beträgt 2,00€/m³ netto. Für die Zukunft ist eine regelmäßige Kalkulation der Wasserpreise geplant. Die in der Anlage 1 zu den Ergänzenden Bestimmungen angebotenen Preise sind für das Versorgungsgebiet einheitlich und beinhalten eine Konzessionsabgabe nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG, KAE). Großverbraucher mit mehr als 6.000 m³ Jahresverbrauch zahlen die reduzierte Konzessionsabgabe von 1,5%. Die Qualität des Weilburger Trinkwassers ist gut. Die nach der TrinkwV vorgeschriebenen Grenzwerte werden bei der Reinwasserabgabe eingehalten und die Anforderungen der Wasserversorgung werden von uns durch beständige Prüfung und Instandhaltung, wie z. B. Sanierung von Leitungen, Brunnen und Hochbehältern, erfüllt. Das Wasser wird regelmäßig durch akkreditierte Untersuchungslabore überprüft. Die Anforderungen sowohl an die mikrobiologische und chemisch/physikalische Beschaffenheit des Weilburger Trinkwassers als auch an die mit der Versorgung in Zusammenhang stehenden Materialien und Zusatzstoffe wurden trotz neuer Parameter erfüllt. Mit dem zuständigen Gesundheitsamt werden die Untersuchungsintervalle und die notwendigen Analysen des Wassers abgestimmt und geprüft. Bezüglich der Wasseranalysen für einzelne Parameter, z. B. Uran, können aufgrund der niedrigen Werte weitere Untersuchungen zunächst ausgesetzt werden.

Das Wasser des Tiefbrunnens Gaudernbach ist weiterhin mit mehr als 50mg Nitrat und dem Pflanzenschutzmittel Bentazon kontaminiert und kann nicht für den menschlichen Gebrauch verwendet werden. Das in Gaudernbach benötigte Trinkwasser wird aus unserem Verbundnetz von Weilburg über Hasselbach nach Gaudernbach gepumpt.

4. Sitz des Unternehmens:

Das Wasserwerk der Stadt Weilburg
Lessingstraße 6
35781 Weilburg

5. Organe

Die Organe des Wasserwerks sind: a) der Betriebsleiter
b) die Betriebskommission im Auftrag des Magistrats

Betriebsleiter:

Betriebsleiter ist die Stadtwerke Weilburg GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Dipl.-Ing. Jörg Korschinsky. Er leitet den Eigenbetrieb aufgrund der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats sowie der Vorschläge der Betriebskommission in eigener Zuständigkeit und Verantwortung, soweit nicht durch die Hessische Gemeindeordnung, das Eigenbetriebsgesetz oder die Eigenbetriebssatzung etwas Anderes bestimmt ist.

Betriebskommission

Die Betriebskommission besteht aus sieben Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung, die von dieser für die Dauer ihrer Wahlzeit aus ihrer Mitte zu wählen sind. Weiterhin gehören ihr kraft seines Amtes der Bürgermeister an, der auch gleichzeitig ihr Vorsitzender ist, vier Mitglieder des Magistrats, die vom Bürgermeister zu benennen sind, sowie zwei Mitglieder des Betriebsrats der Stadtwerke Weilburg GmbH.

Im Jahr 2019 wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe von 220,00 € (Vorjahr: 220,00 €) an die Mitglieder der Betriebskommission gezahlt.

Die Betriebskommission setzt sich derzeit aus folgenden Personen zusammen:

Bürgermeister: Dr. Johannes Hanisch – Vorsitzender -

Magistratsmitglieder:

Hartmut Eisenträger (stellv.Vors.)
Helmut Büttner
Matthias Knaust
Hartmut Schmidt

Stellvertreter:

Heinz Schweitzer
Dieter Langer
Lothar Grollius
Philipp Krauß

Stadtverordnete:

Dominik Verclas

Thomas Schmidt
Jens Witte
Roland Jung
Alexander Scheiber
Heinz-Jürgen Deuster
Markus Schneider

Stellvertreter:

Günter Sussek (bis 31.01.2020)
Manuela Huth-Bautz (ab 02.07.2020)
Dr. Marc Wolfram
Karl-Heinz Stoll
Stefan Kissel
Rainer Schick
Wilhelm-Friedrich Grothe
Daniel Stroh

Betriebsratsmitglieder:

Markus Heumann
Jochen Schüßler
Sascha Schöffler
Reiner Haibach

6. Beteiligungen

Das Wasserwerk der Stadt Weilburg hält 60% der Anteile der Stadtwerke Weilburg GmbH.

7. Geschäftsverlauf 2019 und voraussichtliche Entwicklung

Das Jahr 2019 war erneut durch sehr intensive Investitions- und Bautätigkeit geprägt. Die Aufgabe der Daseinsvorsorge, die sichere Versorgung der Bevölkerung der Stadt Weilburg mit Trinkwasser, konnte vollumfänglich erfüllt werden.

Erschwert wurden die Arbeiten im vergangenen Sommer durch extrem hohe Temperaturen jenseits der 40°C mit Sonnenscheindauern von über 50% oberhalb des langjährigen Mittels. Aufgrund der im dritten Jahr in Folge ausgebliebenen Niederschläge und des damit im Zusammenhang stehenden niedrigen Grundwasserangebotes in Verbindung mit Spitzenverbräuchen gelangte das Wasserwerk an den heißesten Tagen im Juni 2019 an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit. Das Jahr reihte sich ein in eine Folge von nunmehr beispiellosen heißen und trockenen Jahren.

In der Jahressumme allerdings stagnierten die Wasserverbräuche. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die verkauften Mengen um rd. 1% zurück, obwohl das Jahr 2019 nicht so außergewöhnlich trocken wie das Vorjahr war, konnten die Niederschläge das Defizit der Vorjahre nicht ausgleichen. Der Regen trat häufig in Form von Starkregenereignissen oder Gewitterstürmen mit teilweise über 100 l/m² auf, wie zuletzt im August 2019. Diese Starkregen waren lokal eng begrenzt und zeitlich kurz, sodass sie den insgesamt auftretenden Niederschlagsmangel nicht beeinflussen konnten, weil das Wasser direkt in die Vorflut abgeschlagen wurde.

Zum Ende des Sommers waren in 2019 die Grundwasserstände noch niedriger als im Dürrejahr 2018.

Angesichts der weiter hohen Anforderungen zur Daseinsvorsorge und außergewöhnlich trockener und heißer Jahre wurde für die Instandhaltung und Erneuerung der Netze erneut eine Rekordsumme von 1,508 Mio. € (Vorjahr 1,276 Mio. €) verausgabt: Es wurden knapp 1,4 km Leitungen erneuert und saniert (2018: 1,8 km).

In den letzten Jahren haben sich die liquiden Mittel aufgrund von Investitionstätigkeiten und durch Sonderausschüttungen an die Stadt Weilburg um insgesamt 1,2 Mio. € reduziert. Die Kalkulation des seit 10 Jahren unverändert gelassenen Wasserpreises kam zum Ergebnis, dass sich das Engagement auf dem nötigen hohen Niveau ohne Gefährdung der liquiden Mittel nur durch einen adäquat angepassten Wasserpreis aufrechterhalten lässt. Die Beschlüsse zur Umsetzung der kalkulierten Preiserhöhung von rd. 260 T€ p.a. erfolgten in allen Gremien einstimmig.

Die Wasserpreiserhöhung wird ab dem 1. April 2020 wirksam; eventuell notwendig werdende Zwischenfinanzierungen sollen ohne Aufnahme von Krediten erfolgen. Die Wasserpreise des Wasserwerks liegen auch nach der Erhöhung regional im günstigsten Bereich. Angesichts der beobachteten Änderungen der externen Bedingungen, wie der Eintrag von wasserschädlichen Stoffen und die Wetterextreme, sollen die Wasserpreise künftig in kürzeren Zeiträumen kalkuliert werden, damit die wirtschaftliche Basis des Wasserwerks und damit die Daseinsvorsorge weiterhin nachhaltig ausgestaltet werden kann.

Es konnte bei geringer Störungsintensität ein Jahresergebnis in Höhe von 367 T€ (2018: 412 T€) erwirtschaftet werden. Das Jahresergebnis stammt zu 71% aus den Beteiligungserträgen aus der Stadtwerke Weilburg GmbH (259 T€, Plan: 259T€) und zu rd. 30% aus dem operativen Geschäft.

Der Schwerpunkt der Arbeiten in 2019 lag in der Erneuerung und dem Austausch von Wasserhauptleitungen, insbesondere in Weilburg im Bereich Frankfurter Straße und Keilswingert, sowie dem Erstellen von Hausanschlüssen. Weiter war die Arbeit geprägt durch Fehlerortungen und punktuelle Instandsetzung von altersbedingten Ausfällen von Armaturen und dem Aufbau eines Systems mit elektronischen Zählern mit Fernübertragung. Die Arbeiten wurden mit dem Personal der Stadtwerke erbracht.

Mit Personal der Stadtwerke Weilburg sind 20 Rohrbrüche und Leckstellen, Hauptleitungsbrüche, defekte Hausanschlüsse und Hydranten lokalisiert und repariert worden (2018: 28). Knapp 90% der Wasserrohrbrüche an Hauptleitungen und Hausanschlüssen entfallen auf Leitungen, die 40 Jahre oder älter sind. Es wurden turnusmäßig Verbundzählerwechsel und die statistische Nacheichung von Haushaltswasserzählern vorgenommen. Es wurden ca. 1.106 Wasserzähler gewechselt.

Das Wasserwerk investierte 2019 rund 928 T€ und damit rund ein Drittel mehr als im Vorjahr (2018: 662 T€) in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände. Die hohe Investitionssumme rührt aus den Maßnahmen zur Daseinsvorsorge, wie dem Dükerbau und der Umstrukturierung der Hauptleitungen in der Frankfurter Straße und Keilswingert. Die Finanzierung erfolgte aus Eigenmitteln sowie erhaltenen Zuschüssen. Die Investitionen an Verteilanlagen gehen grundsätzlich mit größeren Erneuerungsmaßnahmen und mit der Erschließung von Neubaugebieten der Stadt einher.

Bei 4.286 Hausanschlüssen wurden 4.391 Zähler (2018: 4.428) eingebaut, einschließlich 20 Kanal- und Sonderwasserzähler.

Die Hauptleitungsrohrnetzlänge betrug 126,0 km (2018: 127,0 km). Es wurden 1.356 m neue Haupt- und Anschlussleitungen verlegt (Summe 2018: 1.841 m) und 27 Hausanschlüsse (2018: 33) erstellt. 1.368 m Anschlussleitung wurden stillgelegt.

Im Einzelnen lag der Materialaufwand in 2019 mit 579 T€ rd. 35 T€ unter dem Vorjahr (2018: 614 T€), rd. 36% der Aufwendungen betraf Pumpstationen und Hochbehälter mit 211 T€ (2018: 220 T€), rd. 27% mit 158 T€ (2018: 169 T€) wurde für die Sanierung von schadhafte Leitungen verwendet und rd. 33 T€ (2018: 43 T€) betrafen Kosten im Nebengeschäft für Installationsmaßnahmen. Für die Folgejahre sind weitere Sanierungen von Haupt- und Anschlussleitungen geplant und notwendig. Für 2019 betrug die Konzessionsabgabe 120.207,82 € (Vorjahr: 126.099,70 €). Für das Jahresergebnis 2019 kann die Stadt Weilburg 260.00,00 € Gewinnabführung verbuchen.

Sofern keine weiteren außergewöhnlichen Belastungen zu verzeichnen sind, erwartet die Betriebsleitung auch in 2020 einen kostendeckenden Betrieb mit stabilen Wasserpreisen, der ein positives Betriebsergebnis mit Zahlung der Konzessionsabgabe in höchstzulässiger Höhe, die Ausschüttung eines Gewinns in Höhe der Beteiligungserträge der Stadtwerke von ca. 260T€ und die Finanzierung der Sanierung überlanger Wasserhausanschlüsse im Außenbereich aus Eigenmitteln erlaubt. Der Gewinn hängt weiter direkt von den Beteiligungserträgen der Stadtwerke Weilburg GmbH ab.

Angesichts der Auswirkungen von Markt und Regulierung ist mittelfristig weiter mit eher moderaten Beteiligungserträgen aus den Stadtwerken und damit auch mit niedrigeren Gewinnausschüttungen zu rechnen; der Energiemarkt ist nicht zuletzt durch die Digitalisierung der Energiewende weiter im Umbruch.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, bestehen aus heutiger Sicht nicht.

8. Übersicht über die Darlehen im Geschäftsjahr 2019

<i>Konto</i>	<i>Ursprungsbetrag</i>	<i>Stand 01.01.2019</i>	<i>Tilgungen</i>	<i>Stand 31.12.2019</i>	<i>Zinsen</i>
Landesbank Hessen-Thüringen					
800004041	386.025,37 €	182.902,43 €	16.316,41 €	166.585,02 €	9.149,39 €

Ende 2020 wird der Stand des Darlehens voraussichtlich nur noch ca. 149.420 € betragen. Die letzte Rate dieses Darlehens wird am 30.06.2028 fällig. In gleicher Höhe sind Rücklagen vorhanden.

**9. Gewinn- und Verlustrechnung des Wasserwerks der Stadt Weilburg
für die Zeit vom 01.01.-31.12.2019**

		2019		2018
	EURO	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse		1.357.024,96		1.411.573,46
2. Sonstige betriebliche Erträge		12.314,52		14.080,06
		<hr/>		<hr/>
		1.369.339,48		1.425.653,52
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-245.535,04		-276.255,93	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-734.747,24		-741.443,14	
	<hr/>		<hr/>	
	-980.282,28		-	
4. Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	-218.641,48		1.017.699,07 -195.734,17	
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-35.246,68</u>	-	<u>-24.521,92</u>	-
		1.234.170,44		1.237.955,16
6. Erträge aus Beteiligungen		259.224,98		259.224,98
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0,00	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.149,39	-9.149,39	-9.953,02	-9.953,02
	<hr/>		<hr/>	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		385.244,63		436.970,32
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-17.709,00		-24.596,00
11. Sonstige Steuern		-716,01		-798,61
12. Jahresüberschuss		366.819,62		411.575,71

10. Bilanz des Wasserwerks der Stadt Weilburg zum 31.12.2019

AKTIVA		
	31.12.2019	31.12.2018
	EURO	EURO
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	46.600,60	50.561,60
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	86.250,20	86.250,20
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	41.014,85	41.014,85
3. Wassergewinnungsanlagen	476.626,02	465.950,76
4. Verteilungsanlagen	3.638.325,93	3.052.662,71
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.007,37	109.017,66
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	131.909,91	5.649,23
	4.472.134,28	3.760.545,41
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.294.782,78	2.294.782,78
Anlagevermögen insgesamt	6.813.517,66	6.105.889,79
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.818,34	26.004,37
2. Forderungen an verbundene Unternehmen	0,00	153.366,16
3. Forderungen gegen Gesellschafter	2.345,10	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	150.322,44	284.222,00
	161.485,88	463.592,53
Umlaufvermögen insgesamt	161.485,88	463.592,53
BILANZSUMME	6.975.003,54	6.569.482,32

		PASSIVA	
		31.12.2019	31.12.2018
		EURO	EURO
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital		1.022.583,76	1.022.583,76
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklagen		4.820.553,83	4.668.978,12
III. Jahresgewinn			
Gewinnvortrag	411.575,71		
Zuführung zur Rücklage	-151.575,71		
Abführung an die Stadt	-260.000,00		
Jahresgewinn	366.819,62	366.819,62	411.575,71
Eigenkapital insgesamt		6.209.957,21	6.103.137,59
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		220.387,14	207.164,20
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		4.262,79	9.320,53
D. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		7.056,00	4.732,00
2. Sonstige Rückstellungen		24.100,00	17.800,00
Rückstellungen insgesamt		31.156,00	22.532,00
E. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 29.894,56 € (im Vorjahr 29.049,31 €)		179.317,92	195.634,33
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.854,83 € (im Vorjahr 26.905,08 €)		2.854,83	26.905,08
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 € (im Vorjahr 4.788,59 €)		0,00	4.788,59
4. Verbindlichkeiten gg. Beteiligungsunternehmen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 327.067,65 € (im Vorjahr 0,00 €)		327.067,65	0,00
		0,00	0,00
Verbindlichkeiten insgesamt		509.240,40	227.328,00
BILANZSUMME		6.975.003,54	6.569.482,32

V. Abwasserverband Weilburg

- 1. Gründung:** 24. April 1974 (Altverband bis Auflösung)
Neugründung: 29. November 1995

2. Stammkapital, Beteiligungsverhältnisse

Zur Festlegung der Beteiligungsverhältnisse am Abwasserverband Weilburg (AVW) müssen zwei Gruppen von Mitgliedern unterschieden werden:

Zum einen ist dies der „Altverband“ des Abwasserverbandes Weilburg mit der Stadt Weilburg und der Gemeinde Löhnberg als Mitglieder. Aus technischer Sicht sind im Altverband sämtliche Anlagenteile der Kläranlage Guntersau sowie das dazu ableitende Hauptsammlernetz samt Sonderbauwerken, mit Ausnahme des Regenüberlaufbeckens (RÜB) Bermbach sowie der Entlastungsanlage R 11a in Ahausen, zusammengefasst. Die genannten Anlagen bilden das Anlagevermögen des Abwasserverbandes Weilburg. Die Finanzierung der Planungs- und Baukosten erfolgte durch Fördermittel des Landes Hessen sowie durch Kreditmarktmittel. Alle daraus resultierenden Zins- und Tilgungsleistungen werden von den beiden Verbandsmitgliedern getragen. Die Abrechnung der Kosten erfolgt über die jährliche Verbandsumlage.

Als Weiteres ist der „Betriebsverband“ des Abwasserverbandes Weilburg zu nennen. Hier werden Teile der abwassertechnischen Anlagen der Gemeinde Weinbach sowie der Stadt Weilburg im Rahmen der Betriebsführung vom Abwasserverband Weilburg betreut. Diese Anlagen befinden sich im Eigentum des jeweiligen Mitgliedes. Investitionen werden ausschließlich von den Eigentümern getragen.

Sämtliche Kosten für Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung der Verbandsanlagen sowie der Anlagen in Betriebsführung werden ebenfalls über die jährliche Verbandsumlage abgerechnet. Diese bemisst sich nach dem direkten Aufwand, der jeder Anlage zuzuordnen ist. Allgemeinkosten werden je nach dem Nutzen, den die Mitglieder des Gesamtverbandes aus der Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes haben, aufgeteilt. Durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 21.12.2010 wurden die Verteilerschlüssel festgelegt nach denen alle anfallenden Kosten zugeordnet werden:

	Weilburg	Löhnberg	Weinbach	Erläuterungen
Schlüssel1	100,0%	-	-	direkte Geschäftsvorfälle für Anlagen der Stadt Weilburg
Schlüssel 2	-	-	100,0%	direkte Geschäftsvorfälle für Anlagen der Gemeinde Weinbach
Schlüssel 8	-	100,0%	-	direkte Geschäftsvorfälle für Anlagen der Gemeinde Löhnberg
Schlüssel 3	70,00%	30,00%	-	Altverband AVW Betriebskosten
Schlüssel 4	59,00%	21,00%	20,00%	Gesamtschlüssel gem. Beschluss Vorstand 22.03.2007
Schlüssel 5	59,50%	40,50%	-	Altverband AVW Kreditkosten sowie Abschreibungen d. Anlagevermögens
Schlüssel 6	31,59%	-	68,41%	KLA Freienfels nach Ermittlung der tatsächlich angeschlossenen Einwohnerwerte
Schlüssel 7	59,00%	21,00%	20,00%	Schlammverwertung (kann über Berücksichtigung des tatsächlichen Schlammanfalls variabel gestaltet werden)

Grundlage der Verteilerschlüssel sind die angeschlossenen Einwohnergleichwerte (EGW) der Verbandsmitglieder. Kommt es zu Veränderungen im Einzugsgebiet, sind die durch die Änderungen betroffenen Verteilerschlüssel den neuen Bedingungen anzupassen.

Durch die Produktionserweiterung eines gewerblichen Einleiters im Bereich der Gemeinde Löhnberg ist der betreffende Verteilerschlüssel 3 (Betriebskosten Altverband) dem neuen Verhältnis der EGW anzupassen. Hier ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine temporäre Anpassung des Verteilerschlüssels zur Abrechnung des Jahresabschlusses 2019 vorgenommen worden. Grundlage der Anpassung ist ein mehrwöchiges Messprogramm zur Einleitsituation bei dem betreffenden Einleiter.

Demnach ändert sich der Verteilerschlüssel 3 zur Abrechnung des Jahresabschlusses 2019 auf das Verhältnis Weilburg: 59,30 % und Löhnberg: 40,70 %. Dies wurde vom Vorstand beschlossen.

3. Gegenstand des Verbandes, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Abwasserverband Weilburg wurde von der Stadt Weilburg sowie den Gemeinden Löhnberg und Weinbach als Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) gebildet. Er hat die Aufgabe für seine Mitglieder Abwasserbeseitigungsanlagen zu betreiben, zu unterhalten und im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen zu erneuern. Die Mitglieder des Verbandes stellen ihm die dafür erforderlichen Grundstücke und ihre vorhandenen Einrichtungen nach Maßgabe gesondert abgeschlossener Verträge zur Verfügung.

Der Abwasserverband Weilburg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet sich selbst unter eigener Verantwortung durch seine Organe. Er hat nicht die Befugnis, Gebühren und Beiträge, nach den für die übertragenen Aufgaben geltenden abgaberechtlichen Vorschriften, zu erheben. Dies erfolgt durch die Mitglieder selbst. Grundlage dafür bildet die am 29.11.1995 unterzeichnete Satzung mit den am 06.06.2008, am 21.01.2009 und am 30.12.2010 unterzeichneten Änderungen. Die Änderungen wurden notwendig, da der ursprünglich kameral geführte Verband zum 01.01.2009 auf die kaufmännische Buchführung nach dem Eigenbetriebsgesetz umgestellt wurde.

Im Eigentum des Abwasserverbandes Weilburg liegen die Kläranlage Weilburg–Guntersau mit 27.000 Einwohnerwerten (EW), ein Sammlernetz von ca. 46 km, sieben Pumpwerke, fünfzehn Regenüberläufe (RÜ), zwölf Regenüberlaufbecken (RÜB) und vier Lahndüker. Im Rahmen der Betriebsführung werden von ihm drei Kläranlagen mit insgesamt 11.350 EW, acht Pumpstationen, acht RÜ's und zehn RÜB's betreut. An die Anlagen, im Eigentum bzw. in Betriebsführerschaft des Abwasserverbandes Weilburg, sind zum 30.06.2019 in Weilburg an der Lahn 13.310 Einwohner, in Löhnberg 4.485 Einwohner und in Weinbach 4.442 Einwohner angeschlossen. Die Stadt Weilburg an der Lahn besitzt und betreibt ein eigenes Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von ca. 70 km.

Im Jahr 2019 wurden die Aufgaben des Abwasserverbandes Weilburg im vollen Umfang erfüllt. Das anfallende Schmutz- und Regenwasser wurde schadlos abgeleitet und im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten gereinigt. Das gereinigte Abwasser wurde gemäß der geltenden Einleiterlaubnisse in die Gewässer eingeleitet. Im Rahmen der behördlichen Überwachung der Einleitwerte kam es zu keiner Überschreitung. Für Anlagen mit auslaufenden Erlaubnisbescheiden wurde eine neue Einleiterlaubnis beantragt.

4. Sitz des Unternehmens

Abwasserverband Weilburg
Kirschhöfer Weg 1
35781 Weilburg

5. Organe

Die Organe des Abwasserverbandes sind

- a) der Vorstand
- b) die Versammlung

Der **Verbandsvorstand** setzt sich aus den Bürgermeistern der Mitglieder zusammen:

Dr. Johannes Hanisch (Weilburg) – Verbandsvorsteher
Dr. Frank Schmidt (Löhnberg) – 1.stellvertretender Verbandsvorsteher
Jörg Lösing (Weinbach) – 2.stellvertretender Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorstand vertritt den Zweckverband und führt seine Geschäfte. Fachliche Unterstützung erhält er dabei vom Verbandssingenieur und Geschäftsführer Stefan Ebernau.

Die **Verbandsversammlung** besteht aus je vier Vertretern der Verbandsmitglieder. Sie ist das oberste Organ des Zweckverbandes und entscheidet über die Aufgaben, die ihr das KGG und die Satzung des Abwasserverbandes zuweisen sowie über alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes. Mit Stand 30.06.2020 gehören ihr folgende Personen an:

<u>Weilburg:</u>	<u>Stellvertreter</u>
Norbert Lewalter -1.stellv. Vorsitzender-	Jürgen Klemm
Thomas Schmidt	Dominik Verclas
Hans-Werner Bruchmeier	Gert Wissing
Daniel Stroh	Jörg Wirbelauer

<u>Löhnberg:</u>	
Albrecht Diehl -Vorsitzender- (bis 12.2018; Nachfolger wird am 27.11.2019 gewählt)	
Thorsten Hess (ab 14.02.2019)	Klaus Reis
Marietta Müller	Ute Timm
Hans-Werner Sattler	Wolfgang Grün
Caroline Major	Thomas Zipp

<u>Weinbach:</u>	
Rüdiger Schultheis	Ulrich Dorn
Friedhelm Ketter	Norbert Jung
Thomas Weil -2. stellv. Vorsitzender-	Andreas Roos
Hans Reinard Schäfer	Friedhelm Rompel

In 2019 beliefen sich die Gesamtbezüge (Sitzungsgelder/Aufwandsentschädigungen)	
der Versammlung	auf 168,27 € (Vorjahr: 188,21 €) und
des Vorstandes	auf 3.096,00 € (Vorjahr: 3.096,00 €)

6. Beteiligungen, wesentliche Verträge

Der Abwasserverband Weilburg besitzt keine Beteiligungen.

7. Geschäftsverlauf 2019 und voraussichtliche Entwicklung

Im Zuge der Betriebsführung durch den Abwasserverband Weilburg erfolgte eine regelmäßige Überprüfung, Wartung und ggf. eine Überholung der verschiedenen Anlagen und Anlagenteile. In diesem Rahmen wurden die Anlagen auch auf die Einhaltung des Standes der Technik hin geprüft. Erforderliche Umbau- oder Erweiterungsmaßnahmen wurden dann geplant und umgesetzt. Wichtige Kriterien bei der Planung von Anpassungsmaßnahmen waren die Einhaltung der Arbeitssicherheit, der Betriebssicherheit, die Verbesserung der Reinigungsleistung, aber auch die Erhöhung der Energieeffizienz.

Bei der Überholung von Anlagenteilen soll in Zukunft verstärkt auf Eigenleistungen gesetzt werden. Hierfür sind die Qualifikationen der Mitarbeiter sowie das passende Werkzeug entscheidend. Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde auf der Kläranlage Guntersau der Sanitärbereich sowie der Aufenthaltsraum im Betriebsgebäude saniert. Für die Erneuerung der Überschussschlammpumpe, zweier Sandfanggebläse und der Erweiterung der Primärschlammstrecke um einen Zerkleinerer musste ein Schaltschrank aufwendig umgebaut werden. In diesem Zuge wurde zur Vorbereitung weiterer Umbauarbeiten eine neue SPS Komponente eingesetzt. Im Rahmen der Energieeffizienzverbesserung

wurden zwei alte Sandfanggebläse durch neue, kleinere energieeffiziente Gebläse ausgetauscht. Weiterhin wurde die zu überholende Überschussschlammpumpe durch eine neue Pumpe ersetzt. Zur Vermeidung von Verzopfungen an den Primärschlammumpen wurde den Pumpen ein Zerkleinerer vorgeschaltet. Die erforderlichen Rohrbauarbeiten wurden durch Mitarbeiter des Abwasserverbandes ausgeführt.

Weiterhin wurde im Jahr 2019 das Schlammumpwerk des Betriebsgebäudes neu an die Fernwirktechnik angeschlossen, für die Rohschlammumpen ein neuer Zerkleinerer gekauft, ein neuer Rotationsverdichter für die Mammutpumpe vom Sandfang beschafft, eine neue Kabeltrommel für den Sandfangräumer erworben und eine neue TS-Sonde für das Nitrifikationsbecken beschafft.

Mitte des Jahres 2019 hatte sich der Grundablass des Faulturmes zugesetzt. Einfache Spüleinsätze waren hier nicht erfolgreich. Es musste eine Faulturmreinigung durchgeführt werden. Hierfür wurde ein spezialisiertes Tauchunternehmen beauftragt. Im Rahmen der Reinigungsarbeiten sind auch verschiedenen Schieber am Faulturm ersetzt worden.

Zur Sicherung des Baurechtes auf dem Gelände der Kläranlage Weilburg Guntersau wurde die Bearbeitung des B-Planes weitergeführt. In diesem Rahmen standen die ökologische Aufnahme des Bestandes im Rahmen eines Gutachtens sowie die artenschutzrechtliche Planung. Mit einem Beschluss des B-Planes wird im Jahr 2020 gerechnet.

Zum 01.01.2019 ist der Vertrag zur Lieferung von Wärme und Strom über das Blockheizkraftwerk (BHKW) zwischen der Stadtwerke Weilburg GmbH und dem Abwasserverband Weilburg ausgelaufen. Mit dem Vertragsende ist das BHKW in das Eigentum des Abwasserverbandes Weilburg übergegangen. Entsprechende Energielieferkosten sind weggefallen, die Versorgung über das BHKW wird nun als Eigenversorgung deklariert. Mit der Übernahme der Maschine liegen die Wartungskosten in Verantwortung des Abwasserverbandes.

Für die Kläranlage Freienfels sind die Aufwendungen für die Wartung der Sensorik sowie die Anschaffung eines Ersatzmotors für ein Gebläse zu nennen. Auf der Kläranlage Gaudernbach wurde im Jahr 2019 eine Schlammpumpe des Eindickers ersetzt. Weiterhin wurde für die Rechenanlage ein neues Trichterrohr und für das Labor ein neues pH-Messgerät angeschafft. Eine Schmutzwasserpumpe des Pumpwerkes Weilstraße wurde im Jahr 2019 überholt. Für die Pumpstation Odersbach wurden für eine Regenwasserpumpe Ersatzteile bestellt und eine Überholung in Eigenleistung durchgeführt. Für zwei weitere Regenwasserpumpen und zwei Schmutzwasserpumpen sind keine Ersatzteile mehr erhältlich bzw. die Ersatzteilbeschaffung unwirtschaftlich. So werden im Jahr 2020 die zwei Schmutzwasserpumpen und im Jahr 2021 die zwei verbleibenden Regenwasserpumpen ausgetauscht. Im Regenüberlaufbecken Postplatz wurde im Jahr 2019 der Aumaantrieb der Drosselstrecke erneuert. Für die Pumpstation Ahausen wurden verschiedene neue Rückschlagklappen beschafft. Auf der Pumpstation Fürfurt musste ein pneumatischer Schieber ausgetauscht werden. Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden mehrere beantragte Einleiterlaubnisse beschieden.

Die Abrechnung der Verbandsumlage zum Jahresabschluss 2019 in Höhe von 2.500.000,00 € wurde wie folgt aufgeteilt:

Stadt Weilburg an der Lahn:	1.460.000,00 €	(1.360.000,00 € in 2018)
Gemeinde Löhnberg	720.000,00 €	(736.000,00 € in 2018)
Gemeinde Weinbach	320.000,00 €	(280.000,00 € in 2018)

In 2020 wird die Stadt Weilburg an der Lahn voraussichtlich mit 1.460.000 € belastet.

Insgesamt schloss das Jahr 2019 mit einem Gewinn in Höhe von 75.799,17 € ab. Gemäß den Forderungen der Kommunalaufsicht, nach einer Verzinsung des Eigenkapitals, wurden 50.000,00 € im Rahmen der Mittelverwendung dem Eigenkapital zugeführt. Nähere Angaben dazu sind der beigelegten Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zu entnehmen.

Auf der Passivseite der Bilanz des Abwasserverbandes Weilburg steht ein Eigenkapital von 9.994.659,34 € zum 31.12.2019 (9.918.770,17 € zum 31.12.2018). Auf der Aktivseite der Bilanz des Abwasserverbandes Weilburg beläuft sich das Umlaufvermögen zum 31.12.2019 auf 2.995.180,54 € (2.939.072,68 € zum 31.12.2018).

Voraussichtliche Entwicklung:

Durch das Alter vieler Anlagenteile, wie auch witterungsbedingt (Blitzschlag und Starkregenereignisse), sowie durch den verstärkten Einsatz von Feuchttüchern besteht ein gewisses Risiko, dass Anlagen oder Anlagenteile ausfallen können. Um das Risiko der Ausfälle zu minimieren, ist der Abwasserverband bestrebt, Altanlagen auf dem Stand der Technik zu halten. Somit kann auch eine schnelle Ersatzteilversorgung weitgehend gewährleistet werden. Weiterhin wird die Fernüberwachung und Informationsweiterleitung der einzelnen Anlagenteile zu den entsprechenden Diensthabenden verbessert. Damit soll auch zukünftig, im Falle eines Defektes, ein schnelles Eingreifen ermöglicht werden. Wöchentlich erfolgt eine turnusmäßige Überprüfung der Anlagen. Hierfür werden die wichtigsten Anlagen, durch Mitarbeiter des Abwasserverbandes, angefahren. Dabei findet eine optische und akustische Überprüfung der einzelnen Aggregate statt, die Laufzeiten werden notiert und mit den Wartungsintervallen abgeglichen.

Zur Minimierung des Ausfallrisikos werden rechtzeitig Wartungsarbeiten an den Anlagenteilen durchgeführt. Bei wichtigen Anlagen werden zur Minimierung eines vollständigen Ausfalls redundante Maschinen vorgehalten. Ein wichtiger Punkt bei der Planung von Maßnahmen ist die Berücksichtigung der Energieeffizienz verschiedener Anlagen und Anlagenteile. So besteht ein begrenztes Potential von Kosteneinsparungen, auf energetischer Seite, wenn alte Aggregate nicht überholt, sondern durch Maschinen mit höherem Wirkungsgrad ausgetauscht werden. Somit sind nicht nur die Kosten der Überholung mit der Neuanschaffung, sondern auch der unterschiedliche Energieverbrauch über die Laufzeit der Anlagenteile in die Vergleichsrechnungen mit einzubeziehen. Neben der Effizienz der Aggregate wird bei einer Neuanschaffung auch die Auslegung der Maschinen überprüft. Oftmals sind bei einer Neuanschaffung weitere Kosten für den Umbau der Peripherie wie Leitungsbau und die Elektrotechnik mit zu berücksichtigen. Weiterhin muss eine Effektivierung der verfahrenstechnischen Prozesse, durch Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, bei der Entwicklung des Abwasserverbandes berücksichtigt werden.

Ein weiteres Kostenrisiko besteht in der sich im Wandel befindlichen Klärschlammverwertung. Derzeit stellt die bodenbezogene Verwertung (Landwirtschaft) die wirtschaftlichste Variante dar. Allerdings ändern sich derzeit im Rahmen der Klärschlamm- bzw. Düngemittelverordnung die rechtlichen Rahmenbedingungen der bodenbezogenen Verwertung. Diese wird durch weitergehende Forderungen erschwert und verteuert. Weiterhin wird der BIO-Landbau stärker gefördert, was zu einer Abnahme der potentiellen Aufbringungsflächen führt. Als Alternative steht die Klärschlammverbrennung zur Verfügung. Hier ist allerdings von deutlich höheren Kosten auszugehen. Weiterhin ist bei einer derartigen Entsorgung eine Umstellung der Klärschlammwässerung vorzusehen.

Es sind auch zukünftig Investitionen für den Erhalt des Kanalnetzes, zur Sanierung einzelner Anlagenteile der Kläranlagen, der Regelungstechnik, zur Wahrung der Betriebssicherheit, zur Verbesserung der Reinigungsleistung und zur Verbesserung der Energieeffizienz auf allen Anlagen vorgesehen. Im Rahmen der EKVO wird die Zweitbefahrung und die erneute Zustandsbewertung der Kanäle und Schächte des Abwasserverbandes Weilburg weitergeführt. Im Zuge der Schadenserfassung sind die Ermittlung des aktuellen Investitionsvolumens zur Sanierung der Kanäle und Schächte sowie die Aufstellung eines aktuellen Sanierungsplanes vorgesehen. Mittelfristig ist die Sanierung des Faulturmes und die Umorganisation der Schlammstrecke einzuplanen.

Weiterhin ist, abhängig von der Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen, von einer Erweiterung der Kläranlage im Rahmen der Einführung einer 4. Reinigungsstufe auszugehen. In Vorbereitung wird derzeit ein B-Planverfahren für die möglichen Erweiterungsflächen der Kläranlage durch-

geführt. Im Anschluss muss die Kläranlage durch sämtliche Verfahrensschritte hinsichtlich der Erweiterungsöglichkeit überplant werden. Hierzu gehört auch die Erneuerung der Datentechnischen Infrastruktur. Zur Wahrung der Betriebssicherheit sowie zur Herstellung des Standes der Technik auf den Anlagen sind weiterhin verschiedene Maßnahmen durchzuführen:

- Regulierung von Schachtabdeckungen,
- Tauchwandeinbau in RÜs und RÜBs,
- Erneuerung Rechen und Sandfang Kläranlage Guntersau,
- Erneuerung und Wartung verschiedener Pumpen und Aggregate,
- Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz verschiedener Anlagen,
- Erweiterung der P-Fällung auf der Kläranlage Guntersau.
- Planung und Bau Kanal Steilstrecke zwischen Spielmannstraße und Odersbacher Weg

Weiterhin müssen Einleiterlaubnisse beantragt und Untersuchungen gemäß EKVO durchgeführt werden. In diesem Rahmen sind zukünftig auch die Entlastungsanlagen mit festen Drosselorganen prüfen zu lassen. Das Potential der Kostenreduktion im Energiebereich ist limitiert. Ebenso ist von weiter steigenden Preisen für Ersatzteile, Serviceleistungen, Verbrauchsmaterial und insbesondere zur Klärschlammverwertung auszugehen. Ziel des Abwasserverbandes Weilburg ist es, den Anteil der Eigenleistungen an der Anlagenreparatur zu erhöhen und damit Kosten für Fremdleistungen einzusparen. Es ist vorgesehen die Gesamtsumme der Verbandsumlage in den nächsten Jahren konstant zu halten. Für die folgenden Jahre ist von einem ausgeglichenen Wirtschaftsplan auszugehen.

Der Wirtschaftsplan 2020 schließt mit einem Überschuss für den Gesamtverband von 15.477 EUR. Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird ebenfalls ein Überschuss angestrebt.

8. Übersicht über die Entwicklung der Darlehen im Geschäftsjahr 2019

Der Schuldenstand des Abwasserverbandes ging von 1.595.992,86 € am 31.12.2018 auf 904.922,26 € am 31.12.2019 zurück, am 31.12.2020 wird er voraussichtlich rund 748.738,00 € betragen.

9. Bilanz des Abwasserverbands Weilburg zum 31.12.2019

	AKTIVA	
	31.12.2019 EURO	31.12.2018 EURO
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	683.582,40	667.092,44
2. Kläranlagen	1.285.423,32	1.394.999,43
3. Sammler, Regenüberlaufbecken, Pumpstationen	5.987.338,56	6.589.101,09
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	133.078,21	133.589,72
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	8.089.422,49	8.784.782,68
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	8.089.422,49	8.784.782,68
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	5.314,83	3.615,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	600,00	1.224,10
2. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	360.033,44	100.710,34
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.523,40	10.893,26
	369.156,84	112.827,70
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.620.708,87	2.822.629,31
Umlaufvermögen insgesamt	2.995.180,54	2.939.072,68
BILANZSUMME	11.084.603,03	11.723.855,36

	PASSIVA	
	31.12.2019	31.12.2018
	EURO	EURO
A. EIGENKAPITAL		
I. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	9.706.306,95	9.706.306,95
2. Zweckgebundene Rücklagen	276.423,66	238.392,74
II. Jahresgewinn/ -verlust		
Verlust Vorjahr	-25.929,52	131.229,57
Entnahme zweckgeb. Rücklage	11.969,08	4.065,02
Einstellung zweckgeb. Rücklage	-50.000,00	-169.145,99
Jahresgewinn	75.799,17	7.921,88
Eigenkapital insgesamt	9.994.569,34	9.918.770,17
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	5.288,01	6.421,15
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	71.981,18	16.377,86
davon für Altersteilzeit 0,00 € (Vorjahr 0,00 €)		
davon für Urlaub und Überstunden 11.677,48 € (Vorjahr 8.277,86 €)		
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten,	904.922,26	1.595.992,86
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,	98.457,90	126.740,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	16,97	58.742,65
4. Sonstige Verbindlichkeiten	9.367,37	809,78
davon aus Steuern 8.523,40 € (Vorjahr 6.292,29 €)		
Verbindlichkeiten insgesamt	1.012.764,50	1.782.286,18
BILANZSUMME	11.084.603,03	11.723.855,36

10. Gewinn- und Verlustrechnung des Abwasserverbandes Weilburg für die Zeit vom 01.01.-31.12.2019

		2019		2018
	EURO	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	2.574.459,53		2.468.572,78	
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.931,64</u>		<u>1.133,15</u>	
		2.577.391,17		2.469.705,93
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-589.913,72		-650.360,28	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-448.089,60</u>		<u>-325.895,72</u>	
		-1.038.003,32		-976.256,00
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-396.406,05		-382.830,61	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 31.445,33 € (Vorjahr 30.678,40)	<u>-110.834,67</u>		<u>-106.411,39</u>	
		-507.240,72		-489.242,00
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-778.318,04		-800.414,41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-122.599,67		-119.012,20
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11,44		21,19
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-54.812,34</u>		<u>-76.361,32</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		76.428,52		8.441,19
10. Sonstige Steuern		-629,35		-519,31
11. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00
12. Jahresgewinn/ -verlust		75.799,17		7.921,88